

Interpellation Nr. 35 (April 2025)

25.5177.01

betreffend Förderung von Diversity-Zielen durch Anreize

Mitte März 2025 wurde in den Medien kommuniziert, dass Pharmakonzerne und weitere grosse Firmen, die in Basel-Stadt ansässig sind, ihre Diversity-Bereiche abbauen. So wurden, wie SRF berichtete, die Mitarbeitenden des Pharmakonzerns Roche darüber unterrichtet, dass die Chief Diversity Offices in Basel und den USA umbenannt und neu ausgerichtet würden.

Dem vorausgegangen ist ein Dekret vom Präsidenten der USA, das scheinbar Projekte unterbinden soll, die Gleichberechtigung am Arbeitsplatz und Inklusion zum Ziel haben. Nachdem in den USA abgeklärt wurde, dass diese Anordnungen nicht rechtswidrig seien, scheinen nun nicht nur zahlreiche amerikanische, sondern auch europäische Unternehmen ihre Diversitätsprogramme zurückzufahren.

Diese Tendenz ist beängstigend und weist in eine Richtung, die der Gesellschaft nicht nur im Hinblick auf Gleichstellung und Diversität schaden, sondern sich negativ in viele weitere Bereiche ausweiten wird.

Es ist der Interpellantin klar, dass Verwaltung und Regierung hier nicht direkt eingreifen und die Fortführung von Diversitätszielen verlangen können. Jedoch können dafür Anreize geschaffen werden. Zudem kann bei Vereinbarungen zumindest auf Verordnungsebene durchaus eine Klausel zu den Bereichen Gleichstellung, Diversität und Inklusion eingebaut werden.

Aus diesem Grund stellt die Interpellantin der Regierung folgende Fragen mit der Bitte um Beantwortung:

1. Welchen Stellenwert misst die Regierung Diversitätszielen in der Privatwirtschaft bei?
2. Welche Anreize könnten für eine Erstellung oder eine Beibehaltung von Diversitätskonzepten und -zielen in der Privatwirtschaft seitens Regierung, resp. Kanton, geschaffen werden?
3. Gibt es bereits auf Gesetzes- oder Verordnungsebene Anreize, die mit Anreizen, auf Diversitätsbestrebungen nicht zu verzichten, vergleichbar wären?
4. Sieht die Regierung weitere Einflussmöglichkeiten des Kantons auf hier ansässige Firmen im Bereich Diversity?

Michela Seggiani